

Mai: Strenger Geruch!

Der Bärlauch

Wie? Knoblauch im Wald? Nein: Jetzt Anfang Mai blüht weiß der Bärlauch, seine schwefelhaltigen Duftstoffe sind fast identisch mit denen des Knoblauchs. Nicht umsonst begeht die Stadt Eberbach jährlich die kulinarischen Bärlauchtage, allerdings schon im März, denn da kommen die Blätter aus der im Boden überwinternden Zwiebel. Diese Blätter sind in Geruch und Geschmack eher fein, wenn sie älter werden, wechselt das Richtung grob.



Foto: Prof. Werner Müller

Bärlauch mag es schattig-feucht, schauen Sie also mal an entsprechenden Stellen Im Wald oder im Gebüsch, meist ist ein Gewässer in der Nähe, z.B. am Biddersbach Höhe Langenzell. Auf der Wiese steht er eigentlich nie. Da wächst um die gleiche Zeit die giftige Herbstzeitlose mit entfernt ähnlichen Blättern. Und im Wald finden sich ebenfalls ähnliche Blätter der Maiglöckchen, ebenfalls ungesund. Also: Blätter zur Sicherheit vor dem Essen beschnuppern!

Doch was hat der Bärlauch mit dem Bär zu tun? Am plausibelsten ist die Erklärung, dass Braunbären nach dem Winterschlaf zuerst mal Bärlauchzwiebeln fressen. Aha, daher kommt der strenge Geruch der Bären...

Sanften Maiduft wünscht Ihnen

BUND Wiesenbach

U. Buck